

**29.03.1959 Lebend, sterbend, begraben,  
auferstehend, kommend !  
Jeffersonville, Indiana**

Übersetzer: Otfried Lorenz

Wir könnten nie in menschlichen Sprachen ausdrücken, wie unsere Herzen heute fühlen, wo wir uns hier an diesem feierlichsten, heiligsten Morgen versammeln. Dieser Morgen repräsentiert die Zeit, als unsere Religion Wirklichkeit wurde. Denn es war die Auferstehung Deines kostbaren Kindes, der kam, um die ganze Menschheit zu erlösen.

Und wir sind heute Morgen hier, um diesen großartigen Triumph zu feiern, Herr, welcher uns zu mehr als Überwindern gemacht hat von sowohl Tod, Hölle als auch Grab. Und wir danken Dir, dass wir uns immer noch, nachdem all diese Jahre vergangen sind, an diesem frühen Ostermorgen versammeln können, um Ihn anzubeten, denn wir glauben, dass Er wiederkommen wird.

**2** Und wir möchten beten, dass Du uns all unsere Sünden und unsere Übertretungen vergeben mögest, die gegen uns aufgezeichnet sind, während wir demütig unsere Fehler bekennen und Seine Sühne für unsere Sünde akzeptieren. Heile die Krankheit, die in

unserer Mitte ist, Herr. Hilf uns, während wir Dein heiliges Wort lesen, welches die Grundlage all der Wahrheiten ist, die Du uns hinterlassen hast, durch sie zu leben und zu glauben.

**3** Und wir beten nicht nur für diese Gruppe, die hier versammelt ist, sondern um die ganze Welt herum, denn wir schauen mit begierigen Augen und verlangenden Herzen nach Seiner Wiederkunft aus. Wir stehen heute in Dunkelheit, in einem Chaos, wo irgend ein Fanatiker fast jederzeit irgend etwas explodieren lassen könnte, einen kleinen Knopf dreht und die ganze Welt würde in Stücke gesprengt. Wenn wieder ein Krieg geschehen wird, werde er nur wenige Stunden dauern, haben große Autoritäten uns gesagt. Und oh, wir stehen heute wieder am äußersten Rand eines weiteren Krieges. Dann steht die Gemeinde am Rand dieser glorreichsten Auferstehung, denn wir werden hinaufgenommen werden mit den entschlafenen Heiligen, um dem Herrn in der Luft zu begegnen und für immer bei Ihm zu sein.<sup>1</sup>

**4** Wir sind gekommen Dich anzubeten, Herr, und nimm uns heute an. Segne das Lesen Deines Wortes, das Singen der Lieder, das Predigen des Evangeliums, empfang die Gebete der Bußfertigen.

---

<sup>1</sup> Siehe 1. Thess. 4,17

Höre das Gebet für die Kranken und empfangе Ehre für Dich selbst, denn wir bitten es demütig in dem Namen Jesu, Deines Sohnes. Amen.

**5** Zu euch, die ihr gerne die Schriftstelle aufschreibt, die wir heute Morgen lesen werden...

**6** Wir bedauern es, dass wir nicht genug Sitzplätze haben für diese feine Gruppe von Leuten, die heute Morgen früh gekommen ist, um mit uns anzubeten, von verschiedenen Gemeinden und von verschiedenen Staaten - und sogar verschiedene Nationen haben sich heute Morgen hier im Tabernakel versammelt, zu dieser glorreichsten Anbetung des Herrn.

**7** Ich möchte, dass ihr das Buch der Psalmen aufschlagt, Psalm 22. Ich weiß, dies ist eine ziemlich ungewöhnliche Schriftstelle für eine Oster-versammlung, aber Gott ist ungewöhnlich.

**8** Und nun, nach diesem Gottesdienst, werden wir für ungefähr eine Stunde unterbrechen, damit ihr zum Frühstück gehen könnt. Und dann wird der Sonntagsschuldienst um 9:30 Uhr anfangen. Dann gleich nach dem Sonntagsschuldienst wird ein Taufgottesdienst hier an dem Becken sein. Und dann heute Nachmittag um 18 Uhr werden Gebetskarten ausgegeben für den Heilungsgottesdienst heute Abend.

Und wenn ihr irgend einen Lieben habt, der krank und bedürftig ist, denkt daran sie heute Abend her zu bringen, denn dies wird für einige Zeit wohl das letzte Mal sein. Ich werde morgen früh um 5 Uhr nach Los Angeles aufbrechen und durch die Westküste für eine Serie von Diensten reisen.

**9** Nun, im Psalm 22 werden wir lesen:

*Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Warum bleibst du fern von meiner Rettung, von den Worten meiner Klage?*

*Mein Gott, ich rufe bei Tag, und du antwortest nicht, und auch bei Nacht, und ich habe keine Ruhe.*

*Aber du bist heilig, der du wohnst unter den Lobgesängen Israels!*

*Auf dich haben unsere Väter vertraut; sie vertrauten, und du hast sie errettet.*

*Zu dir riefen sie und haben Rettung gefunden; auf dich vertrauten sie und wurden nicht zuschanden.*

*Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, ein Spott der Leute und verachtet vom Volk.*

*Alle, die mich sehen, spotten über mich; sie reißen den Mund auf und schütteln den Kopf:*

*»Er soll doch auf den HERRN vertrauen; der soll ihn befreien; der soll ihn retten, er hat ja Lust an ihm!«*

*Ja, du hast mich aus dem Leib meiner Mutter gezogen, du warst meine Zuversicht schon an meiner Mutter Brust.*

*Auf dich bin ich geworfen vom Mutterschoß an; vom Leib meiner Mutter her bist du mein Gott.*

*Sei nicht fern von mir! Denn Drangsal ist nahe, und kein Helfer ist da.*

*Es umringen mich große Stiere, mächtige Stiere von Baschan umzingeln mich.*

*Sie sperren ihr Maul gegen mich auf wie ein reißender und brüllender Löwe.*

*Ich bin ausgeschüttet wie Wasser, und alle meine Gebeine sind ausgerenkt. Mein Herz ist geworden wie Wachs, zerschmolzen in meinem Innern.*

*Meine Kraft ist vertrocknet wie eine Scherbe, und meine Zunge klebt an meinem Gaumen, und du legst mich in den Staub des Todes.*

*Denn Hunde umringen mich, eine Rotte von Übeltätern umgibt mich; sie haben meine Hände und meine Füße durchgraben.*

*Ich kann alle meine Gebeine zählen; sie schauen her und sehen mich schadenfroh an.*

*Sie teilen meine Kleider unter sich und werfen das Los über mein Gewand.*

*Du aber, o HERR, sei nicht ferne! O meine Stärke, eile mir zu Hilfe!*

*Errette meine Seele von dem Schwert, meine einsame von der Gewalt der Hunde!*

*Errette mich aus dem Rachen des Löwen! – Ja, du hast mich erhört und gerettet von den Hörnern der Büffel!*

*So will ich meinen Brüdern deinen Namen verkündigen; inmitten der Gemeinde will ich dich loben!*

*Die ihr den HERRN fürchtet, lobt ihn! Ihr alle vom Samen Jakobs, ehrt ihn; und scheue dich vor ihm, du ganzer Same Israels!*

*Denn er hat nicht verachtet noch verabscheut das Elend des Armen, und hat sein Angesicht nicht vor ihm verborgen, und als er zu ihm schrie, erhörte er ihn.*

*Von dir soll mein Loblied handeln in der großen Gemeinde; ich will meine Gelübde erfüllen vor denen, die ihn fürchten!*

*Die Elenden sollen essen und satt werden; die den HERRN suchen, werden ihn loben; euer Herz soll ewiglich leben!*

*Daran werden gedenken und zum HERRN umkehren alle Enden der Erde, und vor dir werden anbeten alle Geschlechter der Heiden.*

*Denn das Königreich gehört dem HERRN, und er ist Herrscher über die Nationen.*

*Es werden essen und anbeten alle Großen der Erde; vor ihm werden ihre Knie beugen alle, die in den Staub hinabfahren, und wer seine Seele nicht lebendig erhalten kann.*

*Ein Same wird ihm dienen, wird dem Herrn als Geschlecht zugezählt werden.*

*Sie werden kommen und seine Gerechtigkeit verkündigen dem Volk, das geboren wird, dass er es vollbracht hat.*

**10** Möge der Herr Seinen Segen zum Lesen Seines Wortes hinzufügen. Ich möchte zu diesem Anlass heute Morgen fünf Worte nehmen und versuche mit diesen fünf Worten auszudrücken, was auf meinem Herzen für euch Anbeter heute Morgen ist. Ich möchte diese fünf Worte nehmen:

**Lebend, sterbend, begraben, auferstehend, kommend.**

**11** Und ich denke, der Dichter drückte es in dem Lied gut aus, von dem was ich sagen möchte, als er dieses Lied schrieb:

**Lebend** liebte Er mich. **Sterbend** errettete Er mich.

**Begraben** trug Er meine Sünden weit hinweg.

**Auferstehend** rechtfertigte Er mich frei für immer.

Eines Tages **kommt** Er wieder, o glorreicher Tag!

**12** Es wurde niemals ein Leben gelebt wie Seines. Denn Er war der Gott kundgetan im Fleisch, als Er geboren wurde. Er war der Ausdruck dessen, was Gott der Vater ist. Und da Gott der Vater Liebe ist, war Jesus der vollkommene Ausdruck der Liebe. Er war Liebe von der allerersten Zeit an, als Seine kleinen Babyhände die hübschen Wangen Seiner Mutter gestreichelt hatten. Er war Liebe.

**13** Und ich denke, dass heute viele verfehlen zu erkennen, dass Er Liebe war. „Gott ist Liebe und jene die lieben, sind aus Gott geboren.“<sup>1</sup>

**14** „Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt (das sind die nicht Liebenswerten), dass Er Seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an Ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.“<sup>2</sup>

**15** Als Er hier auf Erden war, drückte Er Seine Liebe in so vielen verschiedenen Weisen aus, bis es unbestritten ist, dass Er die liebens-würdigste Kreatur war, die je gelebt hat. Und ich denke, in Seinem Leben

---

<sup>1</sup> Siehe 1. Johannes 4,7

<sup>2</sup> Siehe Johannes 3,16

hier hat Er Gott zum Ausdruck gebracht. Und der einzige Weg, wie Gott den Menschen gegenüber ausgedrückt werden kann, ist durch Liebe.

**16** Er hat es gut gezeigt, als Er eine der vielleicht schlechtesten Frauen Seiner Zeit ertappte. Sie fanden sie soeben schuldig und es gab kein Entkommen, als sie im Ehebruch gefunden wurde. Sie zerrten sie vor Ihn und sagten: „Was sagst Du, was wir mit ihr tun sollen?“<sup>1</sup>

**17** Als Er sich zu ihr wandte und sagte: „Ich verdamme dich nicht. Geh und sündige nicht mehr“, anstatt sie auf die Straße hinaus zu werfen, hinaus zu zerren und wie ein Rudel Wölfe über sie herzufallen, um sie zu steinigen und ihr Leben zu nehmen. Sein zartes, gütiges, liebendes Herz bückte sich hinunter in die Sünde, in der sie war, und sagte: „Ich verdamme dich nicht. Gehe einfach und sündige nicht mehr.“

**18** Als Er auf Seinem Weg hinunter zum Grab des Lazarus war, ich denke, das war ein weiteres großartiges Mal, dass Er ausdrückte, was Gott für die Menschen ist. Er ist nicht nur ein Gott, der die niedrigste Sünde vergeben kann, die begangen werden könnte und die Schuld nehmen und sie schuldlos machen kann durch Seine vergebende Liebe. Ja, nachdem der Tod uns in die Stille gelegt hat, ist Er immer noch besorgt um uns.

---

<sup>1</sup> Siehe Johannes 8,3-11

Ich denke, Er hat es gut ausgedrückt auf dem Weg mit Martha und Maria, als Er zum Haus kam, wo der Tod das Leben einer lieben Person ausgelöscht hatte. Und auf Seinem Weg hinunter zum Grab, weil Er Gott war, wusste Er, dass Er ihn von den Toten auferwecken würde. Er wusste, dass es Ihm gegeben worden war, genau in Seinem Wort die Kraft zu haben, ihn von dem Grab aufzuerwecken. Dennoch als Er Martha und Maria und jene die Lazarus geliebt hatten, weinen sah, sagt die Bibel, dass Er weinte. Was war es? Sein großes liebendes Herz. Als Er das gesehen hatte und wusste, dass Seine Freunde in Not waren, war Er mit ihnen bekümmert.

**19** Ich bin so froh zu wissen, dass Er bei den tief Betrübten zu finden ist. Und in unseren Sorgen ist Er nicht einer, der uns verlassen würde. Er steht uns bei, wenn alles versagt hat und die letzten irdischen Hoffnungen zu ihrem Ende gekommen sind. Er ist immer noch Gott und Er liebt uns. Er war der Ausdruck Gottes.

**20** Oh, wie glaube ich, dass Er Verlangen danach hat, Seine Leute so gesalbt mit Seinem Geist zu sehen, dass wir in Prüfungen und Nöten einer zu dem anderen gehen könnten. So drücken wir Sein Mitgefühl aus, wenn es aus unserem Herzen heraus strömt, das aus Seinem Geist geboren ist, um in der Gemeinde die Liebe des lebendigen Gottes wider-

zuspiegeln. Dies drückt es gut aus, was der Dichter sagte:

**Lebend liebte Er mich.**

**21** Er zeigte, was Er für die ganze Menschheit tat, in der Weise wie Gott sich selber in Jesus Christus darstellte. Er drückte Seine Haltung der Menschheit gegenüber aus, zu vergeben und diejenigen zu lieben, die nicht liebenswert waren. Und ich frage mich an diesem Ostermorgen, wie wenig wir das befolgt haben. Wir konnten diejenigen lieben, die uns lieben. Aber Er liebte diejenigen, die Ihn nicht liebten.

**22** Er war die größte, die erste Darstellung von Liebe, die je die Erde traf und war verachtet von denjenigen, die auf der Erde lebten, welche Er eigentlich liebte. Kein Mensch konnte jemals so lieben wie Er, und kein Mensch wurde jemals so gehasst wie Er. Sie hassten Ihn, verachteten Ihn und lehnten Ihn ab, aber es hielt Seine Liebe nicht auf. Sie lachten, als Er am Kreuze hing, obwohl das Leben, das Er gelebt hatte, nichts als nur gute Dinge brachte: Er vergab den Schuldigen, heilte die Kranken und tat Dinge, die gut waren. Als Er Seine letzten Atemzüge am Kreuz tat, bespuckt mit dem ordinären, spöttischen Speichel derjenigen, die dabei standen, und dieser von Seinem heiligen Gesicht herabließ, rief Er mit einem Herzen voller

Liebe: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun!“<sup>1</sup>

**23** Er konnte verstehen. Weil Er Gott ist, kann Er verstehen. Deshalb konnte Er uns lieben, als wir nicht liebenswert waren, weil Er Gott ist und Er versteht. „Lebend liebte Er mich.“ Niemals wurde ein Leben gelebt wie dieses, denn es war in Liebe eingehüllt.

### **Sterbend errettete Er mich.**

**24** Als in dem Garden Eden, Gott Jehova einen Tod verlangte... Die Strafe der Sünde ist Tod und da konnte es keine Änderung geben. Es konnte in keiner anderen Weise damit umgegangen werden. Denn Gott ist der Höchste, Er ist unendlich und der Richter aller Himmel und Erde.

Die Strafe der Sünde ist der Tod und dort war niemand, der diese Strafe für einen anderen bezahlen konnte. Denn jeder Mensch, der vielleicht für einen anderen Menschen sterben würde, war dennoch von Anfang an schuldig. Es gab niemand, der dem anderen helfen konnte, weil wir alle schuldig waren. Wir sind in Sünde geboren, gestaltet in Ungerechtigkeit, auf die Welt gekommen und sprechen Lügen. Es gab überhaupt keinen Schimmer von Hoffnung. Wir waren von Gott zum Tod verurteilt und jede Kreatur, die sich jemals auf der Erde bewegte, war unter dieser

---

<sup>1</sup> Siehe Lukas 23,34

Verurteilung. Da konnten gerechte Männer aufstehen und große Dinge tun, doch sie waren Sünder von Anfang an.

**25** Es gab nur einen Weg, dass dafür bezahlt wird, und das war der Tod von Gott selbst. Deshalb weil Gott ein Geist ist, konnte Er nicht sterben, aber Er kam herab in einem Leib von Fleisch und drückte sich selbst in einem Leben von Liebe aus. Er nahm all diese Güte, die Er war und gab es freiwillig als das höchste Opfer, damit Er die Schuld der Schuldigen wegnehmen konnte. Alle von uns sind Sünder und es gab für uns keinen Weg auf der Welt je gerettet zu werden. Er kam nicht nur, um auf der Erde gesehen zu werden, sondern Er kam, um als ein Opfer zu sterben.

**26** Abel drückte es aus, als er Gott ein besseres Opfer darbrachte als Kain. Als er das kleine Lamm zu einem Felsen brachte, mit einem Stück eines Weinstocks um seinen Hals geschlungen; dort lag das kleine Kerlchen auf dem Felsen, zog sein kleines Kinn zurück und mit einem Stein zerstiess er seine Kehle, und es blökte und starb. Das Blut spritzte heraus; diese kleinen weißen Locken wurden in Blut gebadet. Abel drückte dort Golgatha aus.

**27** Als das Lamm Gottes kam, welches von Grundlegung der Welt an geschlachtet war, um den Platz von schuldigen Sündern einzunehmen und zerdrückt, zerquetscht und verspottet wurde, sie sich

über Ihn lustig machten und Er einen Tod starb, den kein Geschöpf außer Gott selbst sterben konnte. Seine blutigen Locken hingen von Seinen Schultern und tropften auf die Erde. Es drückte aus, welch eine schreckliche Sache die Sünde ist, als Er sterben musste, um Menschen von einem Leben der Sünde zu erlösen. Niemand konnte so sterben. Niemand konnte diesen Tod aushalten. Es heißt, als sie Seine Seite durchstachen, kam Blut und Wasser hervor. <sup>1</sup>

**28** Es war vor einiger Zeit, als ich mit jemandem darüber sprach. Es war ein Wissenschaftler, der sagte: „Es gibt nur eine Möglichkeit, dass das geschehen sein kann. Er starb nicht wegen des römischen Speers, noch war es der Verlust von Blut, dass Er starb, denn es war immer noch Blut in Seinem Körper. Woran Er starb, war nicht wegen des römischen Speers oder den Nägeln, die in Seine Hände getrieben wurden oder der Dornenkrone, die sie auf Sein Haupt setzten. Sondern Er starb aus Kummer.“ Denn Er kam zu den Seinen und die Seinen nahmen Ihn nicht auf.<sup>2</sup> Er starb an einem gebrochenen Herzen, denn Er musste zur Kenntnis nehmen, dass diese zeitlichen Geschöpfe, für die Er eigentlich starb, um sie zu erlösen, Ihn ins Gesicht gespuckt hatten und Er von den Menschen verworfen wurde.

---

<sup>1</sup> Siehe Johannes 19,34

<sup>2</sup> Siehe Johannes 1,11

**29** 800 Jahre bevor es geschah, rief David mit derselben Stimme, mit der Er auf Golgatha rief: „Mein Gott, warum hast Du mich verlassen?“<sup>1</sup>

**30** Was für eine furchtbare Sache bewirkt die Sünde, sie trennt den Menschen von Gott. Und Er war das Sündopfer, das für unsere Sünden geopfert werden musste.<sup>2</sup> Er war von der Gegenwart Gottes getrennt. Sünde hatte Ihn getrennt. Gott legte unsere Sünden auf Ihn und Er war von Gott getrennt und deshalb rief Er: „Warum hast Du mich verlassen?“ Und weil Er verlassen war und diesen Platz eingenommen und Sein Volk gesehen hatte, zu welchem Er eigentlich gekommen war, um ihr Erretter zu sein und ihnen Leben anzubieten; Sie hatten Ihn abgelehnt. Es tat Ihm so weh, bis Er so betrübt war, dass Blut und Wasser, die Bestandteile Seines Körpers, sich trennten.

**31** Menschen werden niemals wissen können, was das war. Das ist der Grund, dass niemand anderer jemals so sterben konnte. Es macht nichts aus, wie viel man gequält werden könnte, wie man eure Füße in den Stock legen, euch in Stücke zersägen oder euch in Teilchen verbrennen würde, man könnte nicht diesen Tod sterben, denn wir sind nicht so gebaut. Es musste

---

<sup>1</sup> Siehe Psalm 22,2

<sup>2</sup> Siehe 2. Korinther 5,21

Gott sein. In der Bauweise musste Er mehr als ein Mensch sein, Gott starb.

Er starb an einem gebrochenem Herzen mit solchem Kummer für die Welt, bis eine chemische Reaktion in Seinem Körper stattfand, die nicht in euch stattfinden könnte. Ihr könntet nicht so leiden. Es gibt keinen Weg für euch, diese Art von Kummer zu haben. So gibt es nur einen, der dies tun konnte, und Er tat es.

**32** Dort hängt Er, dieses kostbare Leben, das nichts als Liebe kannte und Gutes tat. Dort hing Er zwischen Himmel und Erde, dort erhoben, nackt ausgezogen, der Schmach preisgegeben... Denkt nur, wie ihr euch fühlen würdet, nackt ausgezogen. Ihr könnt euch die peinliche Lage nicht vorstellen, die es für Gott war, dort so zu hängen. Ich weiß, das Kruzifix hat ein kleines Tuch, wie sie etwas um Ihn herum getan haben. Aber das war nicht so. Das ist nur, weil der Künstler es so dargestellt hat. Sie zogen Ihm Seine Kleider aus. Er hatte ein Gewand an und sie rissen es von Ihm weg und spielten darum. Er war bis aufs Äußerste beschämt worden. Auch wenn Er Gott war, musste Er es sich gefallen lassen, und Sünder spuckten auf Sein Angesicht. Auch wenn Er die ausgesprochene Sittsamkeit war, musste Er nackt ausgezogen vor der Öffentlichkeit sterben. Solche Auswirkung hatte es auf Ihn, dass es das Wasser und

das Blut trennte. Kein Wunder... Ich denke, der Dichter drückte es gut aus, als er sagte:

Zwischen zerrissenen Felsen und verdunkelten  
Himmeln,  
neigte mein Erretter Sein Haupt und starb.  
Aber der sich öffnende Vorhang offenbarte den  
Weg,  
zu Himmelsfreuden und endlosem Tag.

**33** Sicher, Er musste es tun. Der Vorhang hing zwischen Mensch und Gott und dieser sich öffnende Vorhang offenbarte den Weg zu Himmelsfreuden und endlosem Tag. Golgatha bedeutet etwas, es bedeutet mehr als wir ausdrücken können. Sicher!

Lebend liebte Er mich, sterbend errettete Er mich.  
Begraben trug Er meine Sünden weit hinweg.

**34** Sie war nun verdammt. Die Sünde hat keinen Halt mehr. Als Er am Kreuz schrie: „Es ist vollbracht“, starb die Sünde. Nun ist sie tot. Es ist erledigt. Sie ist kraftlos, sie ist leblos. Denkt daran, Leute! Diese Sünde, der Feind für die Menschen ist tot und leblos, sie hat keine Kraft mehr, sie kann nicht mehr. Als die Sonne sich verdunkelte, die Sterne nicht scheinen wollten, die Erde schwarz wurde, war alles erlöst worden.

**35** Nun ist sie tot, sie ist begraben, sie ist leblos. Wenn sie kein Leben mehr in sich hat, dann muss sie

begraben werden. Was wurde begraben? Der Leib Gottes wurde begraben, denn er war das Sündopfer. Es war das verbrannte Lamm, es war verzehrt durch das Feuer der Ungerechtigkeit. Dieses sündlose Lamm, das keine Sünde kannte, dieser Gott, der kein Falsch kannte. Sein Leben war gegeben worden und hing dort als Sündopfer.

### **Begraben trug Er meine Sünden weit hinweg.**

Er musste begraben werden. Der Leib, das Sündopfer musste begraben werden.

**36** Das ist der Grund, dass viele nachher, einer nach dem anderen zu diesem Becken gehen, um in dem Namen von Jesus Christus getauft zu werden.<sup>1</sup> Warum? Etwas hat stattgefunden. Dieser Geist, der aus diesem Leib herauskam, als Er schrie: „Es ist vollbracht“, hat Sünde in unseren Leibern verurteilt. Wir müssen sie begraben, damit nie mehr daran gedacht werden wird. Ich bin so froh, dass es so ist.

**37** Wenn etwas begraben ist, ist es verborgen, es ist nicht mehr zu sehen. „Und begraben trug Er meine Sünden weit hinweg.“ Gott kann unsere Sünden nicht mehr sehen, denn sie sind begraben. Wo sind sie begraben? Im Meer der Vergessenheit. Denkt an ein Meer der Vergessenheit! Gott kann sich nicht mehr an sie erinnern, denn sie sind sowohl tot als auch

---

<sup>1</sup> Siehe Apostelgeschichte 2,38

begraben. Es kann sogar nicht mehr daran gedacht werden. Sie sind aus Gottes Gedächtnis verschwunden.

**38** Er war auch in diesem „Begraben“. Im Alten Testament hatten sie ein Sündopfer zur Reinigung des Heiligtums. Sie nahmen zwei Ziegen, dies war das Sündopfer. Eine Ziege wurde getötet und der anderen Ziege wurden die Sünden auferlegt, die auf der toten Ziege waren. Diese wurden auf die lebendige Ziege gelegt.<sup>1</sup>

**39** Denkt daran, Jesus war ein Schaf. Er war ein Lamm, aber in diesem Fall wurde Er eine Ziege. Er war Gerechtigkeit, weil Er Gott war, das Schaf. Aber Er wurde eine Ziege, Sünde, damit Er das Sündopfer für dich und mich werden konnte: von einem Schaf zu einer Ziege.

**40** Und Jesus war in beiden Tieren repräsentiert, in beiden Ziegen. Er starb wie die eine, Er starb als die Sühnung. Auf die zweite wurden die Sünden der Versöhnung als Sündenbock gelegt, und der Sündenbock nahm die Sünden des Volkes und wurde weit hinaus in die Wüste geschickt, um die Sünden des Volkes zu tragen. Was war es? Es war der Tod und das Begräbnis unseres Herrn Jesus.

---

<sup>1</sup> Siehe 3. Mose 16,5

„Lebend liebte Er mich, sterbend errettete Er mich, begraben trug Er meine Sünden weit hinweg.“ Er nahm die Sünden des Volkes auf sich und trug sie tief hinunter in den untersten Hades. Er war das Sündopfer. Er hatte die Sünden des Volkes. Er starb für sie, und auch waren die Sünden auf Ihn gelegt, und Er nahm unsere Sünden weit hinweg, so weit, dass Gott sie niemals mehr sehen konnte. Denkt daran! Oh, die Gemeinde könnte „Halleluja“ schreien für solch einen Erretter!

**41** Unsere Sünden sind nicht nur vergeben, sondern sie sind im Meer der Vergessenheit begraben, damit nie mehr daran gedacht werden wird. „Begraben nahm Er unsere Sünden weit hinweg.“ Es kann nicht mehr an sie gedacht werden, denn sie sind verschwunden. Sie sind aus den Augen Gottes verschwunden. Sie sind lahm gelegt. Sie sind geschieden. Sie sind weggetan. Gott erinnert sich nicht mehr an sie. Wie die Gemeinde sich heute Morgen freuen sollte, weil sie weiß, dass unserer Sünden nicht mehr gedacht werden kann. Sie sind ins Meer der Vergessenheit versenkt, hinein in das Grab, das keine Auferstehung kennt. Sie sind für immer tot und vergessen, als ob sie niemals geschehen wären.

„Sterbend errettete Er mich, aber begraben trug Er meine Sünden weit hinweg.“ Er trug sie so weit, bis sie im Meer der Vergessenheit waren. Oh, wir wissen,

dass diese Dinge aufs Gewisseste unter uns geglaubt werden, und sie sind aufs Allergewisseste die Wahrheit. Sie sind Gottes Wahrheit. Alle diese großen Dinge waren jenseits menschlichen Ausdruckvermögens. Wir können niemals unsere Dankbarkeit solchen Dingen gegenüber ausdrücken.

**42** Aber, oh, dieses Ostern:

**Auferstehend rechtfertigte Er mich frei für immer.**

Lebend liebte Er mich, sterbend errettete Er mich.

Begraben trug Er meine Sünden weit hinweg. (Das war gut.)

Aber auferstehend rechtfertigte Er...

**43** Was war dieses Auferstehen? Es war Gottes Quittung, dass die Rechnung bezahlt worden ist. „Auferstehend rechtfertigte Er mich frei für immer.“

Oh, Welch ein Erretter, der auferstand! Was hat Gott getan? Ein Mensch kann leiden, ein Mensch kann sterben, ein Mensch kann begraben werden. Aber Ostern war von allem das Größte, denn es war Gottes unterschriebene Rechnung: „Meinem Gesetz ist Genüge getan worden. Durch Ihn sind meine Forderungen beglichen.“ Er hat Ihn von den Toten auferweckt. „Auferstehend rechtfertigte Er mich frei für immer.“ Gepriesen sei Sein heiliger Name!

**44** Kein Wunder, dass es Emotionen bringt. Kein Wunder, dass es das menschliche Herz nicht fassen kann. Oh, mit unserem siegreichen Glauben können wir dort drüben stehen und sagen: „Wir sind für immer gerechtfertigt und frei“, weil Er starb und begraben wurde und Gott Ihn am Ostermorgen wieder auferweckte. Dadurch zeigte Gott, dass es akzeptiert war, alles was Er tat. Alles ist frei bezahlt, du kannst jetzt frei ausgehen!

„Auferstehend rechtfertigte Er mich frei für immer.“ Oh, niemand kann es je fassen oder sich diesen großen Tag vorstellen, als Er auferstand. Die Engel sahen es. In den Himmeln der Himmel sangen die Engel den Ruhm Gottes und jubelten, während die alttestamentlichen Heiligen im Paradies riefen: „Halleluja!“

„Auferstehend rechtfertigte Er.“ Die Himmel wurden erschüttert, die Erde bebte, das Paradies bebte und die Hölle zitterte, als diese große Stimme hervorkam und Er vom Grab auferstand. „Auferstehend rechtfertigte Er mich frei für immer.“ Oh!

**45** Die Heiligen, die in Ihm sterben, können dies singen, wenn wir diese erstaunliche Gnade hier unten anschauen, was Er tat. Seht? Gottes versiegelte Bestätigung: „Eine kleine Weile und die Welt sieht mich nicht mehr, doch ihr werdet mich sehen, denn ich werde von den Toten auferstehen und bei euch sein,

sogar in euch, bis zum Ende der Welt“,<sup>1</sup> als eine Bestätigung, als eine Bekräftigung, dass es wahr ist, was Gott sagte. Jesus sagte: „Ich werde in der Form des Heiligen Geistes kommen. Ich werde meinen Wohnsitz bei euch nehmen und mit euch für immer leben.“

Alsdann können die Heiligen, die diese Hoffnung der Auferstehung in ihrem Herzen haben, dieses Lied singen:

An dem strahlenden und wolkenlosen Morgen,  
wenn die Toten in Christus auferstehen werden  
und die Herrlichkeit Seiner Auferstehung teilen.  
Wenn Seine Erwählten sich in ihrem Heim jenseits  
des Himmels versammeln,  
(mit einer vollkommenen Sicherheit, mit dem Siegel  
Gottes, mit einer geschriebenen Quittung von Gott  
selbst).  
Wenn der Herr die Seinen dort rufet, werde ich dort  
sein.

Oh, kein Wunder sangen sie:

Lebend liebte Er mich, sterbend errettete Er mich.  
Begraben trug Er meine Sünden weit hinweg.  
Auferstehend rechtfertigte Er mich frei für immer.

**46** Die Sünden sind vergeben. All diese Opfer könnten erfunden gewesen sein, all diese Opfer hätten

---

<sup>1</sup> Siehe Johannes 16,6 und Matthäus 28,20

versagen können. Aber am Ostermorgen, als Er auferstand, hat Gott bewiesen, dass Er es angenommen hat. Kein Wunder bringt es in mein Herz ein Halleluja hinein. Kein Wunder, dass es Menschen im Angesicht des Todes bestehen lässt. Es bewirkt, dass Menschen jene Dinge herbeirufen, die nicht da sind, als ob sie da wären.<sup>1</sup> Denn warum? „Auferstehend rechtfertigte Er.“ Wie könnt ihr wissen, dass Er auferstanden ist? Weil Er in unseren Herzen auferstanden ist - gerechtfertigt, frei für immer.

**47** Vierzig Tage später, als Er bei Seinen Kindern stand und mit ihnen sprach, begann die Schwerkraft ihren Halt zu verlieren. Das Werk war vollendet. Die Strafe war bezahlt. Er hatte die Quittung in Seiner Hand. Es war Gottes Quittung, Er hatte die Kinder, die Gemeinde, die Gläubigen. Alle Sünde war besiegt. Der Weg war frei gemacht. Er konnte auf der Erde nicht mehr bleiben. Was hält uns hier? Die Schwerkraft. Die Schwerkraft begann zu schwinden, sie verlor ihren Halt. Warum? Es war dann alles vorüber. Was geschah? Er begann sich von der Erde zu erheben.

**48** „Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur“,<sup>2</sup> kam hervor von Seinen Lippen. „Gehet in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur. Wer glaubt und getauft wird, der wird errettet werden,

---

<sup>1</sup> Siehe Römer 4,17

<sup>2</sup> Siehe Markus 16,15-18

wer aber nicht glaubt, wird verdammt werden. Und diese Zeichen werden folgen denen, die da glauben: In Meinem Namen werden sie Teufel austreiben, sie werden in neuen Zungen sprechen, wenn sie Schlangen aufheben oder etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden. Auf die Kranken werden sie die Hände legen, so werden sie genesen. Weil Ich lebe... Die Schwere ist von Mir gegangen. Die Sünde hat keinen Halt, Ich starb für euch. Gott hat es bewiesen und gab die Quittung durch die Auferstehung. Und weil Ich lebe, lebt auch ihr. Eines Tages werde Ich wiederkommen.“

### **Eines Tages kommt Er wieder, o glorreicher Tag!**

**49** Lebend, sterbend, begraben, auferstehend, kommend, die Hoffnung der Gemeinde heute.

Lebend liebte Er mich, sterbend errettete Er mich.  
Begraben trug Er meine Sünden weit hinweg.  
Auferstehend rechtfertigte Er mich frei für immer.  
Eines Tages kommt Er wieder, o glorreicher Tag.

Was war es? Fünf Dinge in fünf Buchstaben: J-E-S-U-S.

**Lebend** liebte Er mich, **sterbend** errettete Er mich.  
**Begraben** trug Er meine Sünden weit hinweg.  
**Auferstehend** rechtfertigte Er mich frei für immer.  
Eines Tages **kommt** Er wieder, o glorreicher Tag.

Wir schauen aus nach Seinem zweiten Kommen!

An dem strahlenden und wolkenlosen Morgen,  
wenn die Toten in Christus auferstehen werden,  
und die Herrlichkeit Seiner Auferstehung teilen.

Wenn Seine Erwählten sich in ihrem Heim  
jenseits des Himmels versammeln.

Wenn der Herr die Seinen dort rufet, werde ich dort  
sein.

**50** Warum? Ich habe die Quittung. Er ist auferstanden.  
Wie weißt du es? Er lebt in meinem Herzen. Er lebt in  
dem Herzen Seiner glaubenden Gemeinde.

**51** Denkt daran, Freunde. Das Becken wird in Kürze  
mit warmem Wasser für den Taufgottesdienst bereitet  
sein, sobald wir zurück-kommen. Lasst uns einen  
Augenblick unsere Häupter beugen.

**52** Ich frage mich heute, ob jemand in unserer Mitte ist  
oder wie viele dieses Opfer noch nicht genügend  
geschätzt haben, um es anzunehmen. Und ihr  
möchtet, dass an euch im Gebet gedacht wird und  
Gott in besonderer Weise zu eurem Herzen sprechen  
möchte, damit ihr Sein Opfer annehmen werdet zur  
Reinigung eurer Seele.

**53** Denkt daran, dass wir heute nicht einfach eine Zeit  
feiern, wo wir neue Hüte und neue Kleider tragen, was  
ja in Ordnung ist. Es ist ein Symbol von etwas Neuem,  
Gott tat etwas Neues. Was in Ordnung ist. Es ist nicht  
nur das. Ostern bedeutet das nicht. Auch nicht

Osterhasen oder Ostereier suchen und kleine weiße Küken und so weiter, dies ist nicht der Gedanke, Bruder.

**54** Ostern ist ein Triumph, es ist der Sieg, den Gott über die Erde gab, indem Er Seinen eigenen Sohn von den Toten auferweckte. „Wer an Ihn glaubt, wird nicht umkommen, sondern ewiges Leben haben“.<sup>1</sup>

**55** Die Auferstehung kann in eurem eigenen Leben sein. Wenn du es nicht hast, möchtest du heute Morgen deine Hand zu Ihm erheben, während ihr eure Häupter geneigt habt? Sage dadurch: „Gott, gedenke meiner, dass dieses Auferstehungsleben in meinem Herzen sein möge.“ Möchtest du deine Hände erheben und sagen: „Bete für mich, Bruder Branham, während ich meine Hände erhebe.“ Der Herr segne dich! Gott segne dich!

Ist noch jemand da, der seine Hand erheben möchte, der sagt: „Bete für mich, Bruder, ich möchte dieses Auferstehungsleben annehmen.“

Denkt jetzt darüber nach, während wir singen.

An dem strahlenden und wolkenlosen Morgen,  
wenn die Toten in Christus auferstehen werden,  
und die Herrlichkeit Seiner Auferstehung teilen.  
Wenn Seine Erwählten sich in ihrem Heim  
jenseits des Himmels versammeln.

---

<sup>1</sup> Siehe Johannes 3,15

Wenn der Herr die Seinen dort rufet, werde ich dort sein.

Wenn der Herr die Seinen dort rufet,  
wenn der Herr die Seinen dort rufet.

Nun, wenn du nicht sicher bist, mach es gerade jetzt fest!

Wenn der Herr die Seinen dort rufet, werde ich dort sein.

Lasst uns für den Meister wirken... (Dies ist für euch Heilige)

**56** Nun, ihr Christen, wollt ihr nicht Gott ein Gelübde abgeben, mehr für Ihn zu wirken im vor uns liegenden Jahr, so erhebt eure Hand zu Ihm.

Wenn der Herr die Seinen dort rufet, werde ich dort sein.

Gott segne euch!

Wenn der Herr die Seinen dort rufet,  
wenn der Herr die Seinen dort rufet,  
wenn der Herr die Seinen dort rufet,  
wenn der Herr die Seinen dort rufet, werde ich dort sein.

**57** Lieber Gott, Du hast jedes Herz hier drinnen gesehen und Du kennst die Beweggründe und die Ziele, und ich bitte um Gnade. Gott, gewähre es, dass diesen Leuten Barmherzigkeit erzeugt werden möge.

Sie sind heute Morgen gekommen zu dieser Stunde der Anbetung. Sie sind hierher gekommen, um Dein Wort zu hören, und dass wir darüber gesprochen haben, als Du gelebt hast, es gab nie ein Leben wie Deins. Sterbend, Du warst der einzige, der in dieser Weise sterben konnte.

**58** Als Du begraben wurdest, trugst Du unsere Sünden weit hinweg, indem Du die Sünden des Volkes auf Dich genommen hast. Du warfst sie ins Meer der Vergessenheit. Aber auferstehend hast Du uns gerechtfertigt frei für immer. Und wir stehen heute und warten auf Dein Kommen.

**59** Gott, segne sie. Hilf uns! Wir erkennen, dass wir nicht mehr viel Zeit haben, denn es ist gerade an der Tür. Und eine Stunde von jetzt, gemäß den Wissenschaftlern, könnten die Nationen nicht mehr sein. Wir beten, Gott, während wir an diesem Ostermorgen an der Schwelle Seines Kommens stehen, der Hoffnung der Gemeinde. Viele Tausende liegen im Staub der Erde dort drüben und warten auf diese Stunde, ihre Seelen unter dem Altar rufen: „Wie lange, Herr? Wie lange?“

Ich bete, Gott, dass Du zu uns sprechen wirst. Und lass uns bedenken, ungeachtet was wir auf der Erde tun, dass es so klein ist. Die einzige Sache, die wir jetzt tun können, ist, auf Dein Kommen zu warten und es jedem sagen. Die Botschaft ist dringend. Mögen wir

sie schnell zu den Leuten bringen, dass Du zu jeder Zeit kommen könntest. Bevor diese Bomben und Raketen, von denen sie sprechen, wie Tausende von Regengüssen in wenigen Minuten sich über die Erde ergießen können; bevor dieses geschieht, hast Du verheißen zu kommen, Herr, um Dein Volk zu holen. Es wird so sein, Herr, zu jeder Minute könnte eine Auferstehung sein oder ein Ostern für die Gemeinde, eine Auferstehung von diesem sündvollen Leben hin zum ewigen Leben, durch Christus. Erhöre unser Gebet!

**60** Und heute, wenn wir fortfahren mit weiteren Gottesdiensten, mit der Sonntagsschulbelehrung, o Herr, sprich wiederum und mögen viele Herzen besonders erwärmt werden.

Und mögen sie heute Morgen, an diesem Ostermorgen zu Dutzenden in das Becken hinein kommen, um in der Taufe mit dem Herrn Jesus begraben zu werden, indem sie Sein Opfer annehmen.

Ungeachtet welcher Gemeinde sie angehören oder mit welcher religiösen Gruppe sie Gemeinschaft haben, das bedeutet nichts. Aber haben sie dieses Opfer angenommen? Bekennen sie, dass in ihnen nichts Gutes ist, dass Jesus der einzig Gute war? Und Er starb für uns an unserer Statt. Und Er nahm unsere Sünden und begrub sie und wir bestehen allein in Ihm. Unsere Gemeinden können unsere Sünden nicht

begraben. Unser eigenes Leben kann unsere Sünden nicht begraben, aber Christus begrub unsere Sünden im Meer der Vergessenheit. Gott, gewähre jetzt, dass diese Dinge herrlich in Deinen Augen sein mögen.

**61** Dann heute Abend, Herr, mögest Du in der Kraft Deiner Auferstehung kommen und diesen geringen Ort erschüttern, wie er noch nie erschüttert worden ist. Mögen Zeichen und Wunder geschehen! Wiederhole es, wie vor einigen Sonntagen, Herr, als die Kranken und die Leidenden so wunderbar geheilt wurden. Wir beten, dass es heute Abend wieder so sein möge zu Deiner Ehre, Herr!

**62** Vergib uns nun unsere Übertretungen, Herr, und möge dies für einige von uns ein wirkliches Ostern sein, ja ein wirkliches Ostern für uns alle. Und einige von denen, die noch nicht erkannt haben, was die Ostersegnungen waren, möge es heute sein, dass Christus in ihrem Herzen aufersteht mit einer neuen Hoffnung, mit einem neuen Leben. Weise sie nach Golgatha! Denn wir bitten es in Jesu Namen. Amen.

**63** Wie viele von euch lieben den Herrn, erhebt eure Hand. Oh, das ist wunderbar!

**64** Ich höre, du möchtest, dass dein Baby eingesegnet wird, Bruder McDowell. Kannst du zum Sonntagsschul-Gottesdienst zurück sein? In Ordnung, das ist gut. Dann werden wir da die Babys weihen.

Komme dann zu dieser Zeit zurück, wenn es dir nichts ausmacht, wenn das in Ordnung ist.

**65** Und nun werden wir die Zuhörerschaft für einige Augenblicke entlassen, so könnt ihr zu euren Plätzen gehen und euer Frühstück einnehmen, und dann kommt wieder zurück. Wir sind froh, dass ihr hier gewesen seid.

**66** Und nun, lasst uns gerade aufstehen und dasselbe Lied singen, das wir vor einigen Augenblicken hatten. „An dem strahlenden und wolkenlosen Morgen...“ Wie viele haben diese Hoffnung in sich, lasst es sehen, indem ihr eure Hand erhebt. Steht auf! Singt jetzt laut mit!

An dem strahlenden und wolkenlosen Morgen,  
wenn die Toten in Christus auferstehen werden,  
und die Herrlichkeit Seiner Auferstehung teilen.  
Wenn die Geretteten der Erde sich versammeln,  
drüben auf der anderen Seite.

Originaltitel: Living, Dying, Buried, Rising, Coming  
Eine Botschaft von William M. Branham,  
gepredigt am Ostersonntagmorgen, 29. März 1959  
im Branham Tabernacle, Jeffersonville, Indiana,  
U.S.A.

Diese Botschaft wurde von Otfried Lorenz auf  
Tonband ins Deutsche übersetzt. Sie ist auf CD beim  
Herausgeber erhältlich.

Für diese schriftliche Ausgabe wurde der Text zur  
besseren Lesbarkeit von Siegfried und Christina  
Merkle überarbeitet.

Herausgegeben im Februar 2016 von:

Versammlung bibelgläubiger Christen

Köhlerstr. 12

D-75328 Schömberg-Bieselsberg

[www.biblebelievers.de](http://www.biblebelievers.de)